1. Kapitel.

Vom Anziehen und Ausziehen, vom Waschen und Kämmen.

Guten Morgen, guten Morgen! Ausgeschlafen? Nun frisch aus dem Bett!

Was? Ein Weilchen möchtest du noch liegen bleiben? Bewahre! Mit wachen Augen im Bette liegen, das wäre eine Schande! Eins, zwei, drei! Hinaus aus dem Bett! So, das war brav, nun kanns ans Waschen und Anziehen gehn!

Wenn nur das Wasser nicht so kalt wäre! sagst du? Ja, wenn du schon schreist, wenn der Schwamm dich kaum berührt, dann kommt dir das Wasser freilich kalt vor; läßt du es dir aber tüchtig über das Gesicht und den Hals laufen, dann merkst du bald, daß nichts wärmer ist als kaltes Wasser, das heißt, das Wasser selbst bleibt natürlich kalt, aber dich macht es warm und frisch.

Vergiß nur nicht, den Ohren einen besonderen Besuch mit dem Schwamm oder Seifläppchen zu machen! Da setzt sich der Schmutz vor allem gern fest, und ein Kind mit unreinen Ohren, — nein, von dem wollen wir gar nicht reden.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/24330